

Neue Stever

Fakten und Denkanstöße



20.07.2021

Zusammenfassend wird auf einige wesentliche Fakten des Projektes hingewiesen, um damit zur Entscheidungshilfe der anstehenden politischen Beratungen beizutragen.
Die „Neue Stever“ ist der lt. Planfeststellungsbeschluss vom 24.04.2017 zu bauende Fluss von der Stever zur Lippe mit einer Länge von 4,4 km und einem Gefälle von 5,35 m

Textauszug Planfeststellungsbeschluss vom 24.04.2017 Seite 25 B 1.1

Der Hullerner und der Halterner Stausee stellen, bedingt durch die Stauanlage am Ablauf, eine unüberwindbare Wanderungsbarriere für Fische und Kleinstlebewesen zwischen der Lippe und dem gesamten Stever-Heubach-System dar.....

... Die weitere Prüfung ergab, dass aufgrund der räumlichen Nähe von Stever und Lippe im westlichen Bereich von Olfen und aufgrund der dortigen Reliefverhältnisse und Landschaftsstrukturen die Möglichkeit besteht, ein neues, für Fische und Makrozoobenthos-Organismen durchgängiges Oberflächengewässer, genannt „Neue Stever“, das im freien Gefälle von der Stever zur Lippe fließt, zu entwickeln.

Presse am 05.08.2010 Matthias Münch

Die Europäische Union verlangt eine naturnahe Gestaltung aller Flüsse in der EU bis zum Jahr 2027. Fische sollen wandern Naturnah, so Wilhelm Sendermann bedeutete, dass die Flüsse komplett durchgängig gemacht werden sollen. Querbauwerke wie etwa Stauwehre sollen möglichst verschwinden, damit die Fische wieder wie früher ungehindert flussauf- und flussabwärts wandern können. Wo dies nicht möglich ist, sollen zumindest Umgehungen geschaffen werden. Da kommt nun Olfens „Neue Stever“ ins Spiel.

EU-WRRL Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG Wikipedia am 07.11.2020

*...Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates... zur Schaffung eines Ordnungsrahmens im Bereich der WasserpolitikDeshalb beschränkt die Richtlinie sich darauf, Qualitätsziele aufzustellen.... und gute Wasserqualität zu erhalten sind.
...von Menschen erheblich veränderte Gewässer, z.B. zur Trinkwassergewinnung haben einen Sonderstatus, weil keine Rückführung in einen „guten Zustand“ möglich ist.*

Das sind lt. Landesregierung „Pflichtaufgaben der Unterhaltungspflichtigen“

Der Planfeststellungsbeschluss (Baugenehmigung) vom 24.04.2017 nennt die Stadt Olfen als Antragssteller

Ist die Stadt Olfen für den Stausee „Unterhaltungspflichtig“? In den Haushalten der Stadt Olfen bisher keine Kostenposition gefunden.

Wo liegen die Gründe für das starke Engagement der Stadt Olfen bei diesem Projekt?
Ist das finanziell und personell zu bewältigen? Oder?

Am Dienstag, den 29. Jan. 2019 stellte die Untere Naturschutzbehörde Herr Grömping die Änderungen des Landschaftsplanes in der Stadthalle vor. Im Verlauf der Gespräche erklärte er zur „Neuen Stever“
„Das ist eine verrückte Idee vom alten Bürgermeister der Stadt Olfen“

Die Akten zum Planfeststellungsbeschluss „Neue Stever“ (= Baugenehmigung) vom 24.04.2017 umfassen 714 Seiten A4 in 4 Ordnern.

Z.B. folgende Besonderheiten

Textauszug Planfeststellungsbeschluss vom 24.04.2017 Seite 26 B 1.2

Die Gesamthöhendifferenz der „Neuen Stever“ zwischen den Anschlüssen an Stever und Lippe beträgt 5,35 m. Um die hydraulische Verbindung herzustellen, muss die Gewässertrasse in das anstehende Gelände eingeschnitten werden. Abhängig vom Urelände ergeben sich dabei Einschnitts Tiefen von 0,8 bis 10 m.

Denkanstöße:

Im Okt/Nov. 2020 erreicht der Stausee im 3. Jahr nacheinander einen Tiefststand an Wasser, (50% unter Normal) obwohl **täglich bis zu 200.000 m³** Kanalwasser zugeführt werden. (Kosten?)

Der zusätzliche Abfluss von Steverwasser vor dem Stausee durch die „Neue Stever“ betrage zwischen **18.000 m³ täglich und 36.000 m³ täglich**. bei nur 30 cm Gerinnungstiefe.

Der Stausee dient der Trinkwasserversorgung für ca. 1,2 Mio. Bürger in NRW

Nach fast 90 Jahren Halterner Stausee wird nun die Fischwanderung mit einem Trinkwasserrisiko erkauf?

Grundwassergefahr durch „Neue Stever“? Planfeststellung 56.GW-Monitoring

Der Plan „Grundwasser-Absenkung bei gemittelten Verhältnissen“ ist Bestandteil der Planfeststellung.

(Einschnitts Tiefen in die Landschaft zwischen 0,8 – 10m sowie Gefälle mit 5,35m zur Lippe)

3 GW Messstellen auf dem Grundstück der Einwender + 3 GW-Messstellen auf Grundstück Schlüter + 1 weitere im Strömungsbereich+ 12 weitere GW-Messstellen noch festzulegen.

Alle 19 Messstellen sind vom Antragsteller (Stadt Olfen) monatlich abzulesen über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Das Trinkwasser der Gelsenwasser AG wird für ~ 1,2 Mio. Bürger durch den Versickerungszufluss aus der Stever und durch das strömende Grundwasser gewonnen.

19 GW-Messstellen dokumentieren die Befürchtung vor einer gravierenden Veränderung.

Presse Gelsenwasser vom 15.Juni 2021

Da bei Gelsenwasser der Oberflächenwasseranteil an der Trinkwassergewinnung vergleichsweise hoch ist, kommt dem Niedrigwassermanagement in den Talsperren Haltern und Hullern und in den Talsperren des Ruhrverbandes besondere Bedeutung zu.

Wie werden die Talsperren Hullern und Haltern über die Stever mit Wasser versorgt?

- 1.Steverquelle nahe Baumberge
- 2.Klärwasserzufluss verschiedener Gemeinden aus deren Kläranlagen.
- 3.Kanalwasserzufluss aus dem Do-E-Kanal bei Senden 40.000 bis zu 200.000 m³/Tag
- 4.Zufluss div. kleiner Bäche

Die angestiegenen Trockenperioden von 2018 – 2019 -2020 haben durch Niedrigwasser und Sauerstoffmangel im Steverwasser ein Fischsterben verursacht. Es wurde eine „Belüftungsanlage“ installiert und die Zufuhr des Wassers aus dem Kanal von 40.000m³/Tag auf 200.000m³/Tag gesteigert.

Halterner Stausee hat im 3.Jahr in Serie erneut Tiefststand erreicht.

Quelle: RN vom 13.Nov.2020

Die enorme Steigerung der Kanalwassermenge bringt auf die Trinkwassergewinnung einen vermehrten Filterungsaufwand. (Schwebestoffe, Schwermetalle, Makrozoobenthos, unerlaubter Eintrag durch Schiffsbetrieb u.v.a.m.)

In den vielen Seiten der Planfeststellung ist häufig der Hochwasserfall berücksichtigt. Eine Berücksichtigung der Trockenperioden mit dem ggf. häufig erforderlich werdenden Trockenzustand der „Neuen Stever“ ist nicht zu erkennen.

Das Austrocknen, auch nur periodisch, macht u.a. das gesamte Projekt zu einer sehr teuren Farce.

Denkanstöße:

Obwohl die Stever mit 200.000 m³(etwa 600.000 Badewannen/täglich) Kanalwasser befüllt wurde, war im Nov./Dez 2020 die Talsperre nur noch zu etwa 50% - 60% gefüllt.

Die „Neue Stever“ würde zusätzlich ~ 20.000 m³ (60.000 Badewannen/täglich) benötigen.

Die dann erforderlich Steigerung der Zuflussmengen aus dem Kanal von insgesamt bis zu 300.000 m³/täglich ist unverantwortlich für die Qualität des Trinkwassers und für die zusätzlichen Kosten der Bürger durch die Steigerung des Trinkwasserpreise. Also wird es in Dürrezeiten eine Sperre zum Abfluss „Neuen Stever“ geben.

Sicher zustellende öffentliche Trinkwasserversorgung(PLF Punkt 2.3 und 2.4)

Nutzen für Umwelt und Natur?

39.225 m² Ersatzfläche (Waldumwandlungsantrag) ist zu beschaffen
(Planfeststellung Punkt 45)

1500 Bäume werden gerodet (Planfeststellung Punkt 7.2.1)

52.600 m² Sträucher werden entfernt (Planfeststellung Punkt 7.2.1)

275.500 m³ Boden werden abgeschoben, geladen, transportiert
(Planfeststellung Punkt 7.2.1)

Denkanstöße:

Damit wird der Lebensraum von ~ 3000 Großvögeln
(z.B. Eulen – Eichelhäher – Habicht – Kuckuck)

von ~ 100.000 Kleinvögeln

(z.B. Meise – Amsel – Specht – Finken)

von ~ Millionen Waldbodenbewohnern

(z.B. Erdkröten – Frösche – Lurche – Hamster – Mäuse – Kreuzotter)
zerstört und/oder die Population für sehr lange Zeit unterbunden.

Nutzen für die Bürger? Planfeststellung unter Punkt 1.3

Der Gewässerverlauf der „Neuen Stever“ ist **nicht öffentlich zugänglich**.
Darüber hinaus hat die vorgesehene Beweidung der Sekundäraue mit
**Großherbivoren eine abschreckende Wirkung auf potenziell störende
Spaziergänger.**

Eine Planänderung ist nicht möglich!

Was sind Großherbivoren? Naturschutzzeitung Margret Bunzel-Drücke u.Partner

... unter dem Einfluss von mindestens 18 typischen großen Herbivoren Arten....

*Die Herbivorie muss daher als wesentlicher Prozess in mitteleuropäischen
Ökosystemen im Naturschutz berücksichtigt werden.*

*Aufzählung der Tierarten: u.A. Wildschwein - Rothirsch – Braunbär – Elch – Wisent –
Wildpferd – Auerochse – Wildesel – Höhlenbär* – Waldelefant* - Waldnashorn*
(*seit etwa 10.000 Jahren ausgestorben)*

Es sollen nach Möglichkeit mehrere Herbivoren Arten gemeinsam vorkommen.

Denkanstöße:

Damit nach 90 Jahren Staumauer in Haltern, nun endlich einige Fische
flussauf- und flussabschwimmen können, werden in einem eingezäunten Gebiet
(15 – 20 ha Fläche) abschreckende Großtiere angesiedelt um damit nicht nur für
Menschen, sondern auch für die heimischen vorhandenen Wildarten die Wanderung
und Querung nur über die öffentlichen Verkehrsstraßen möglich sein.

Kosten – Nutzenbetrachtung Planfeststellung 7.2.1 vom 24.04.2014

Baukostenstand 2014	7.451.553,90 €
+ jährliche Steigerung der Baupreise Tiefbau zwischen 3% und 5% Ergebnis bis zum Jahr 2022 gemittelt	12.000.000,00 €* 12.000.000,00 €* 12.000.000,00 €*
275.000m ³ Bodenaushub bisher Ungeklärter Verbleib	1.500.000,00 €* 1.500.000,00 €* 1.500.000,00 €*
Kosten für die Planung – Projektsteuerung Bauaufsicht – Rechnungswesen 3 Leitende Mitarbeiter 3 Jahre Incl. Arbeitsplatzkosten und AG-anteil	720.000,00 €* 720.000,00 €* 720.000,00 €*
Beweidungskonzept, Zaun, Tiere, Pflege	1.500.000,00 €* 1.500.000,00 €* 1.500.000,00 €*
Monitoring div. gem. 2.7 – 2.9 Waldzustandsberichte, Pegelregelung Sternbusch, ständige Funktionskontrolle 1,5 Mitarbeiter 10 Jahre	800.000,00 €* 800.000,00 €* 800.000,00 €*
Gründerwerb von Schlüter, RAG Schulze-Kökelsum	1.280.000,00 €* 1.280.000,00 €* 1.280.000,00 €*
Div. Kosten Denkmalschutz und Unvorhergesehenes	200.000,00 €* 200.000,00 €* 200.000,00 €*

*Es handelt sich um Schätzungen die auch stark nach oben oder unten schwanken können

Projektkosten gesamt ca. 18.000.000,00 €

Es gibt keinen Nutzen für Bürger der Stadt Olfen

Sondern:

Trinkwasser Risiken – Trinkwasser wird teurer – Naherholung wird eingezäunt.

Die Natur wird nachhaltig geschädigt.

**Dafür ein großer Aufwand an Steuermitteln
von den Bürgern unseres Landes.**

Denkanstöße:

**Diese Mittel sind dringend und nicht nur wegen der Pandemie erforderlich.
Z.,B.: in der Bildung und Ausstattung der Schulen, im Gesundheitswesen und
Altenpflege, Hilfe bei Corona geschädigten Firmen und Bürgern usw.**

Nachfolgende Aufzählung von weitem Überlegungen, die für die politische Entscheidung zu diesem Projekt von großer Bedeutung sind:

1.

Pos. 5 Planfeststellung – Befristung

*Gemäß § 70 Abs. 1 WHG in Verbindung mit § 104 LWG gilt § 75 Abs.4 VwVFG NRW. Hiernach tritt diese Planfeststellung außer Kraft, wenn mit der Durchführung des Planes nicht innerhalb von **fünf** Jahren nach Eintritt der Unanfechtbarkeit begonnen wird.....*

Dieses kluge und vorsorgliche Verfalldatum hat damals am 24.04.2017 die Untere Wasserbehörde des Kreises Coesfeld offenbar in der Kenntnis von schnell sich ändernden Umweltbedingungen eingesetzt.

2.

Die Neue Stever wird auf 4,4 km ein Gefälle von 5,3 Meter haben. Das sind pro Kilometer Flusslauf 1,2 Höhenmeter.

Diese ergeben eine hohe Fließgeschwindigkeit, die bei extremen Wetterlagen wie z.B vom 14.07.21 – 20.07.21 Eifel und Ahrgebiet waren, eine maximale Gefährdung für das Sternbuschgebiet und für Ortsteile von Ahsen

3.

Die Regulierung der Fließgeschwindigkeit mittels Regelungsbauwerken, Sohlanhebungen durch Totholz-Barrieren für die Durchlässigkeit der Fische erfolgen. Wechselnde Wasserstände und Wetterlagen, sowie die Beeinträchtigung durch die Herbivoren erfordern hier eine kostenaufwändige stete Überwachung.

4.

Der regelbare Einlauf aus der Stever, sowie das als „Wandalismussichere“ Regelaggregat im Bereich Sternbusch werden durch Hacker- und Terrorakte zu hohen Gefährdungspotential der nahen Bevölkerung.

5.

Die vorgeschriebenen Großherbivoren auf für diese Tierart sehr engem Raum erfordern eine sorgsame fast tägliche Pflege und Überwachung. Z.B. Inzucht – Hufpflege – Gesundheit.

6.

Die der Planfeststellung zugrunde liegenden Gutachten sind sämtlich in den Jahren 2012 – 2014 erstellt.

Wie weit enthalten sie die aktuell sich schnell wandelnden Klimaveränderungen?

7.

Welche sinnvolle Verwendung könnten die für das vorstehende Projekt aufzuwendenden Gelder finden – gleich ob kommunale Steuermittel – Landeszuschüsse oder Investitionen einer AG wie Gelsenwasser - ?

Einbau von Luftfiltern in Schulklassen

Renovierung von Schultoiletten im Ruhrgebiet

Sportangebote für Grundschüler

Erhalt von Schwimmbädern in NRW

Personalhilfen in Kranken- und Altenpflege

usw. + usw. + usw.

Verantwortlich für den Inhalt
Ing.Hans Oswald Mattern
H-O.Mattern@t-online.de

© für Form und Gestaltung
Veröffentlichung auch in Auszügen nur
mit ausdrücklicher Genehmigung.